

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie |
| <b>Herausgeber:</b> | Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie                 |
| <b>Band:</b>        | 45 (1938)  |
| <b>Heft:</b>        | 2  |
| <b>Rubrik:</b>      | Messe-Berichte   |

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

großen Warenhäusern das reguläre Geschäft beeinflussen. Die Weberei ist fast ohne Ausnahme ungenügend beschäftigt. Große Betriebe verkürzten erst auf drei Arbeitstage per Woche und einige mußten überhaupt ganz einstellen. Beträchtliche Rohwarenlager warten auf Abruf, und das dabei investierte Kapital macht es dem Fabrikanten vielfach schwerer zu fabrizieren. Trotzdem durch den ruhigen Geschäftsgang die Preise gedrückt sind, verhindern die erhöhten Garnpreise eine weitere Schwächung des Marktes. Es wird vielfach betont, daß der Markt in billigeren Qualitäten mehr gelitten hat als der besseren Artikel. Cloqués verkaufen sich vielleicht nicht mehr so leicht wie letztes Jahr, aber es werden doch auch wieder für das bevorstehende Frühjahr in neuen Artikeln interessante Ordres gebucht. Im Vordergrund sind Pékinsstreifige Dessins und Musterungen. Zwei- und mehrfarbige moderne Kombinationen verkaufen sich gut für sofortige Lieferung. Uniquitäten in Preislagen zwischen  $\frac{2}{6}$  und  $\frac{4}{6}$  finden verhältnismäßig gute Aufnahme. Als größter Erfolg bestätigen sich die „Jersey“-ähnlichen Stoffe, entweder aus mattierter Kunstseide oder am Stück mattiert. Ursprünglich aus Amerika stammend, sind diese Qualitäten nun mit teilweise Erfolg von der englischen Weberei kopiert. Infolge der vielen technischen Schwierigkeiten, besonders betreffs egalem Garn, ist aber zurzeit der kontinentale Fabrikant trotz höheren Preisen absolut konkurrenzfähig, schnellste Lieferung allerdings vorausgesetzt. Wie bereits schon bei früheren Gelegenheiten angeführt, bedeutet die Frage nach dem richtigen Garn zu konkurrenzfähigen Preisen eine der größten

Sorgen des englischen Webers. Sobald es sich um einen Spezialzwirn handelt, sind erstens die Preise oft unverhältnismäßig hoch und zweitens erschweren die langen Lieferzeiten das Anfertigen von Mustern und Probestücken. Stapelfaser wurde etwas mehr gefragt, aber große Geschäfte sind kaum getätigt worden.

Das Druckgeschäft läßt zu wünschen übrig; z. T. gibt man dem Wetter schuld und auch dem Umstand, daß die Saison dieses Jahr später einsetzen wird. Dabei aber treffen die Angaben über den allgemeinen Geschäftsgang auch für das Druckgeschäft zu. Die Auswahl von Dessins, selbst in den billigsten Qualitäten, ist erstaunlich. Durch die Schwierigkeiten mit den Graveuren hoffte man, werde die Ueberproduktion etwas reguliert; leider erfüllten sich diese Erwartungen nicht. Auch in Druck werden Pékinsstreifen viel gefragt.

Seide: In Macclesfield wird behauptet, daß das diesjährige Dezember-Geschäft seit vielen Jahren das schlechteste war. Es wurden verschiedene Fabriken von Weihnachten bis Neujahr und vielfach noch länger geschlossen. Man fragt sich, was für Chancen der kontinentale Importeur noch haben kann, wenn der englische Fabrikant trotz den hohen Schutz-zöllen nicht genügend Arbeit findet. Seidendruck leidet außerordentlich unter der japanischen Konkurrenz, außerdem sind in letzter Zeit von Lyon verschiedene sehr billige Posten abgestoßen worden.

Zusammenfassend bietet sich kein erfreuliches Bild. Der Engländer ist aber optimistisch und glaubt an eine unmittelbar bevorstehende Belebung des Geschäftes.

## MESSE-BERICHTE

**Erweiterte Textilmesse auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1938.** Die Textil- und Bekleidungsmesse, die im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse 1938 vom 6. bis 10. März abgehalten wird, weist gegenüber den Vorjahren wichtige Veränderungen auf. Sie wird diesmal alle Zweige der Textilindustrie umfassen. Die störenden Lücken im Angebot werden damit verschwinden. Insbesondere werden die Hersteller von Damen- und Herrenoberbekleidung, von Gummi- und Lederbekleidung, von Hüten, Mützen und Krawatten sich auf der kommenden Frühjahrsmesse erstmalig in größerer Anzahl beteiligen. Die Zahl der Aussteller der Textil- und Bekleidungsmesse, die zur Frühjahrsmesse 1937 497 betrug, wird sich nach den bisherigen Anmeldungen um rund 50% erhöhen. Auch die Ausstellungs-räume in den Vereinigten Textil-Meßhäusern sind durch Hinzunahme bisher anderweitig vermieteter Gebäudeteile stark erweitert worden. Die vermietbare Ausstellungsfläche ist von 6371 qm auf etwa 9000 qm gestiegen. Neben der Schau der deutschen Textilindustrie werden auf der kommenden Messe

auch Textilfabrikanten aus nichtdeutschen Staaten, besonders aus Oesterreich und der Tschechoslowakei in erheblichem Umfang ausstellen. Auch die Pelzveredlungsindustrie macht ihr Angebot im Rahmen der Textil- und Bekleidungsmesse. Wertvolle Anregungen für die Besucher der Messe gibt ebenfalls eine Modeschau, die während der Messe von der Reichsinnung des Deutschen Damenschneiderhandwerks und der Deutschen Meisterschule für Mode in München veranstaltet wird.

**Schweizer Mustermesse, Basel.** Die Schweizer Mustermesse Basel hat 1938 einen recht frühen Anfangstermin, da sie vor Ostern fällt, in die Zeit vom 26. März bis 5. April. Die Organisationsarbeiten sind bei der Messeleitung in vollem Gange. Das Interesse an der Schweizer Mustermesse ist wiederum erfreulich gut. Obwohl der Meldeschluß schon auf den 10. Januar festgelegt werden mußte, laufen doch immer noch zahlreiche Anfragen und Anmeldungen ein.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

**Mechanische Seidenweberei Rüti, in Zürich.** In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 23. Dezember 1937 haben die Aktionäre die Reduktion ihres Aktienkapitals von bisher Fr. 2 000 000 auf Fr. 1 000 000 beschlossen durch Abstempelung des Nominalwertes der Aktien von Fr. 1000 auf Fr. 500.

**Die A. Stäubli & Co. Aktiengesellschaft, in Horgen, Seidenstofffabrikation,** hat den Sitz der Gesellschaft nach Zürich verlegt. Die Verwaltungsratsmitglieder Fritz Stäger-Kobelt und Ernst Widmer-Jucker wohnen nunmehr in Zürich. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates (ohne Unterschrift) wurde gewählt Rosa Stäubli geb. Stäger, von und in Horgen. Das Geschäftsdomizil befindet sich Stampfenbachplatz 2, in Zürich 6.

**Pongées A.-G., in Zürich, Handel in asiatischen Seidenstoffen usw.** Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Emil Brodbeck, von Lausen (Baselland), und an Alfred Löber, von Zürich, beide wohnhaft in Zürich.

**Siber Hegner & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich.** Der Verwaltungsrat ernannte den bisherigen Prokuristen Friedrich Heinrich Zürcher zum Vizedirektor. Der Genannte führt an Stelle der Kollektivprokura nunmehr Kollektivunterschrift.

**Spinnerei am Uznaberg, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Uznach.** Dem Verwaltungsratsmitglied Hans A. Gaudy wurde Einzelunterschrift erteilt. Die Prokura des Baptist Kuster ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde neu erteilt an Gustav Hagmann, von Buchs (St. Gallen), in Uznach.

Julius Honegger und Fr. Elsa Honegger, beide von und in Wald, haben unter der Firma **Julius Honegger & Co., in Wald,** eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma J. Honegger-Fischer, in Wald. Baumwollspinnerei. Zur Elba.

**Heberlein & Co. A.-G., Aktiengesellschaft, in Wattwil.** Die Kollektivprokura des Emil Beyer ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Jakob Elmer, von Amden, und an Carl Zimmermann, von Wattwil; beide in Wattwil.

**Habis Textil A.-G., Aktiengesellschaft, in Flawil.** Die Prokura des Louis Hauck ist infolge Austrittes aus dem Geschäft erloschen.

**Spinnerei & Weberei Glattfelden, in Glattfelden.** In ihrer Generalversammlung vom 28. Dezember 1937 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 600 000 auf Fr. 900 000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 60 auf den Namen lautenden Prioritätsaktien zu Fr. 5000. Harry J. Syz, von Zürich, in Glattfelden, bisher Präsident des Verwaltungsrates ist nunmehr Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates, und Max Syz, von und in Zürich, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. John Syz ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, an seiner Stelle ist als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden Werner R. Sebes-Syz, von Zürich, in Küsnacht bei Zürich. Der Genannte führt die Firmaunterschrift nicht.